

Bullshit-Bingo: eine Entschleierung ging in die Hose

Publiziert am 9. August 2018 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de



Der Begriff Bullshit-Bingo¹ steht im weiteren Sinn für Pfuscherei mit Schlagworten. Wenn die Worte zum Migrations-Politjargon gehören, und wenn ihre Bedeutung einer Entschleierung unterzogen werden soll, kann das in die Hose gehen (Bild: myMuzick & Hans, pixabay, Kombination von wb).

Eigentlich sollte es ja ganz anders kommen – Auslöser war das Schlagwort "linksgrün", das ganz unterschiedliche Interpretationen erfährt, je nachdem.

Wie der geneigte Leser in den Kommentaren zum Jahrhundertprojekt Umsiedlung² verfolgen kann, gibt es da keinen Konsens. Der Kommentator *Frank* sagt: "rechtsextremistisch", *Eckhardt* meint: "das Wort erklärt nichts", und der wb-Schreibknecht *Wilfried* hält es für ein akzeptables Kürzel von SPD, Linke+Grüne.

Dahinter steckt ein Problem. Wenn das Wort von den Rechtsextremisten benutzt wird, in dem Sinne "Alles 'Grünlinke' heißt 'nicht-AfD'", spielt man ihnen dann in die Hände, wenn man "linksgrün" oder "grünlinks" sagt? Das ist praktisch die Frage nach der

Deutungshoheit. Wer bestimmt, was die Schlagworte bedeuten?

Zu dem Thema hat sich die *Zeit* vorgewagt mit einem *Wörterbuch der Verschleierung* (siehe Medien-Links Nr.1) in dem die Autoren die "gängigsten Begriffe und Formulierungen sammeln und die politischen Interessen dahinter offenlegen" möchten. Auch wenn das Projekt unter "subjektives Glossar" läuft, stößt es auf einiges Kontra in den fast 500 Leserkommentaren. Die Zustimmung steht weit hinter der Ablehnung zurück.

Ein besonders klarsichtiger Forist fasst das Grundproblem in die Argumentation, dass manche der "Kampfbegriffe" den Sachverhalt zwar verrissen, überzogen und unangemessen darstellten, dass sie aber doch auf einem realen Problem beruhten. Das Problem könne in der Realität viel kleiner sein als dargestellt. Aber wenn man so täte, als gäbe es das Problem gar nicht, sei das wiederum auch undifferenziert und führe eher zu einem Aufschaukeln der Diskussion als zu einer Lösungsfindung.

Dieses Argument kommt vielfach mit anderen Worten, auch mit der Bekräftigung, dass diese Begriffe meistens nur haften blieben, wenn sie zumindest einen Splitter Wahrheit beinhalten. Dazu kommt noch die Frage, *wenn nicht diese Begriffe, welche dann?* Oder ist es überhaupt nicht stubenrein, über sowas zu reden?

Generell wäre das die Kritik vom "Strohmannangriff" auf die Leute, die solche Begriffe verwenden – das sei eher ein Versuch, faktenbasierte Kritik am Asylsystem mundtot zu machen. Ebenso kritisch ist die Wertung, da werde letztlich bei jedem Begriff ein missbräuchliches Framing unterstellt, gleichzeitig aber die eigene Deutung als Fakt hingestellt.

Nun ja, die Deutungshoheit liegt bei den Gutmenschen, oder ist dieser Begriff auch tabu? Eine Auswahl der Begriffe zeigt auf, wie konträr die Einschätzungen sein können. Der erste Teil (bis Asyltourismus) basiert auf dem *Zeit*-Artikel, der zweite auf den Foren und anderen Quellen. Besonders manipulative "Entschleierungen" sind mit * markiert:

"Kampfbegriff"	"Gutmenschen"	"Schlechtmenschen"
Flüchtlingsansturm, Flüchtlingsstrom	Soll Angst vor Flüchtlingen schüren und von ihren Schicksalen ablenken. Die Opfer werden zu Tätern umgedeutet, die eine Gefahr darstellen.	Videos von Flüchtlingsströmen gibt's viele, von Ceuta und Calais gibt's auch Videos, die einen Ansturm zeigen.
Überfremdung	Schürt die Angst.	Die Angst ist real und muss von der Politik respektiert werden.
Masseneinwanderung	Suggestiert, diese Einwanderung geschähe ohne Kontrolle und ohne Steuerung.*	Dagegen gab es viel Einspruch, denn wo sind denn Kontrolle und Steuerung?
Grenzöffnung	Der Begriff verdrehe die Tatsachen, die Grenzen waren offen und wurden nur nicht geschlossen.*	Fake, offen doch nur für EU-Mitglieder.

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Buzzword-Bingo>

² <http://www.wissenbloggt.de/?p=47648&cpage=1#comment-187534>

Rechtsbruch	Es gab keinen.*	Doch, die Grenzöffnung hätte vom Bundestag abgesegnet werden müssen. Auch Pässe wegschmeißen und übers Alter lügen sind Rechtsbrüche.
Außengrenzen schützen	So werden aus Opfern sprachlich Täter gemacht, vor denen man sich schützen müsse.	Das Wort "Grenzschutz" ist nun mal etabliert.
Aufnahmezentrum, Ankerzentrum, Willkommenszentrum	Diese Zentren sind Lager, niemand soll aufgenommen oder willkommengeheißt werden – es sind Abschiebegefängnisse.	Die Bezeichnung Lager Friedland ³ war damals kein Problem.
Asylkritiker	Verharmlost und verschleiert Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt.*	Wie sonst soll jemand genannt werden, der die Handhabung unseres Asylsystems kritisiert?
Asylindustrie	Verunglimpfung der Helfer, damit ließe sich eher wenig Geld verdienen.	Geschäftemacherei ist real: In Hotels, Heimen und Aufnahmezentren rollt der Rubel, viele neue Jobs für Sozialberufe.
Asylbetrug	Das gäbe es nicht, der Begriff stelle das Asylrecht insgesamt infrage "da generell betrogen werde."*	Das gibt es, und das zu sagen muss erlaubt sein.
Integrationsverweigerer	Einseitige Anpassung sei gefordert.	Ist nicht so, wäre aber unser gutes Recht bei nicht Anerkannten.
Obergrenze	Verbietet sich schon aus ethischen Erwägungen (besonders sophistische Argumentation).*	Ist für Immigranten völlig legitim, eigentlich selbstverständlich.
Sicherer Herkunftsstaat	Sicher sind nicht mal alle europäischen Herkunftsstaaten.	Aber Touristen und heimaturlaubende Asylanten können überall hin.
Subsidiärer Schutz	Statt echter Hilfe nur Menschlichkeit auf Zeit.*	Aller Schutz ist nur auf Zeit. Und die Subsidiären sind Abgelehnte.
Asyltourismus	Oxymoron, also ein Widerspruch in sich.	Stimmt eh nicht, weil Touristen selber bezahlen und wieder heimfahren. 2erlei Maß: <i>Wenn die Leute nur zum Gucken herkommen, muss sich alles an den Etabliertenrechten ausrichten.</i> <i>Wenn sie zum Dableiben kommen, haben die Etabliertenrechte zurückzustehen, sonst ist es Fremdenfeindlichkeit.</i>
Abschiebung ist Mord!		Falscher Hype.
Seenotrettung	(impliziert Einwanderung in EU)	Missbrauch, wenn die Seenot absichtlich herbeigeführt wird.
no borders!		Extremposition von SPD, Linken und Grünen.
Rechtsradikale, Fremdenhasser, Nazis		Diffamierung normaler Menschen, die für Grenzkontrolle, Durchführung der Abschiebungen und Seenotrettung mit Rücktransport sind.
Fachkräfte		Hat nicht gestimmt.
Buntheit		Meist Männer, und die Frauen verschleiert.

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Lager_Friedland

Bereicherung		Eher Rückschritt.
menschenverachtend		Alle, die nicht für das ungerechte, inhumane no-borders-Hilfsmodell sind.
Rechtsverschiebung		Es ist eine Rückkehr zur Normalität. Die Abkehr von einem massiven Linksruck als Rechtsruck zu bezeichnen ist sprachliche Manipulation.

Auffällig bei den Kommentaren zu dieser Sprachzensur und -sophistik ist das juristische Hickhack, ob dies oder jenes legal sei. Meist geht dabei unter, dass es nicht wirklich um die Buchstaben des Gesetzes geht, sondern um das, was der Souverän will. Die Gesetze müssen sich dem allmählich anpassen. Einige Passagen stammen aus Zeiten, wo das neue Migrationsgeschehen nicht absehbar war. Die müssen upgedated werden. Allerdings führt der Weg in die Irre, den die UN mit ihrem Flüchtlingspakt (siehe "Jahrhundertprojekt Umsiedlung"⁴) beschreiten wollen:

- Alle Migranten gleichstellen, unabhängig vom Migrationsgrund,
- und eine dauerhafte Umsiedlungspolitik von Afrika nach Europa.

Interessanterweise wird von Gutmenschen sofort unterstellt, dass Begriffe wie "Umsiedlung" aus dem Schlechtmenschen-Vokabular stammen. Dem ist nun nicht mehr so, das stammt aus einem Bericht vom EU-Parlament und dürfte noch Furore machen, wenn es allgemein bekannt wird.

Zwei Dinge sind nachzutragen: Die Fülle der Manipulationsmöglichkeiten, die es im Sprachraum gibt, und die z.B. von der Werbeindustrie ständig ausgeschöpft wird. Und die aktuelle Stimmungslage der deutschen Allgemeinheit. Dazu gibt es eine Studie des Meinungsforschungsinstituts YouGov (siehe Medien-Links Nr.2). Das Ergebnis stützt die Schlechtmenschen: 62% der deutschen Befragten sind der Meinung, dass Deutschland bei der Aufnahme von Einwanderern weit mehr in der Verantwortung steht als eigentlich angemessen, nur 13% fanden es ok.

Tja, das war wohl nix. Das Entschleierungs-Projekt brachte keine konstruktiven Ansätze, es zeigte viel Anmaßung und brachte wenig Zustimmung. Die Meinungssumfrage zeigte ein ähnlich geringes Maß an Zustimmung – das ging voll in die Hose.

Medien-Links:

1. Das Wörterbuch der Verschleierung (Zeit Online 13.7., 480 Kommentare - <https://www.zeit.de/kultur/2018-07/rhetorik-sprache-alexander-dobrindt-worterfindungen-woerterbuch#fluechtlingsstrom>): Die Autoren *sammeln in diesem subjektiven Glossar die gängigsten Begriffe und Formulierungen und versuchen, die politischen Interessen dahinter offenzulegen.*

2. Einwanderungspolitik in Europa: Besonders Briten sehen ihr Land in der Verantwortung (YouGov 7/18 - <https://yougov.de/news/2018/07/10/einwanderungspolitik-europa-besonders-briten-sehen/>): *In Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Schweden sind die Mehrheit der Befragten der Meinung, dass Einwanderungspolitik ihres Landes zu nachlässig ist. In Deutschland (72 Prozent) und Schweden (64 Prozent) ist diese Meinung besonders ausgeprägt.*

⁴ http://www.atheisten-info.at/downloads/Jahrhundertprojekt_Umsiedlung.pdf